

1. Das Mähkonzept der Gemeinde steht immer häufiger in der Diskussion, da Grünflächen und Wegränder wichtige Lebensräume für Insekten sein können.

Soll nur einmal im Jahr oder alle sechs Wochen gemäht werden?

Ich bevorzuge eine naturverträgliche Pflege der Raine und öffentlichen Flächen an Straßen und Flüssen. Eine extensive Mahd – zweimal jährlich - würde dem entgegenkommen. An den genannten Flächen würde ich zur Information der Bevölkerung Schilder wie zum Beispiel „Blühwiese“ mit Angabe zur Mahd und den Insekten anbringen.

Welche Variante liegt Ihnen näher?

In meiner nebenberuflichen Funktion als kommunaler Berater für die Gewässer 3. Ordnung im Landkreis Lichtenfels setze ich mich bei meinen Info-Veranstaltungen für eine naturverträgliche Pflege ein (Beispiele: Uferstreifen, naturnahe Grabenpflege, ökologische Gewässerunterhaltung).

2. Wie stehen Sie zur Gewinnung erneuerbarer Energien auf Gemeindegebiet?

**Dem stehe ich positiv gegenüber und das ist auch ein Ziel in unserem Wahlprogramm: Förderung und Nutzung erneuerbarer Energien!
Ebenso: Nachhaltiger und ökologischer Einsatz von Technik und Ausstattung im gesamten Gemeindebereich.**

3. Wie stehen Sie zur Gewinnung erneuerbarer Energien auf Dächern öffentlicher Gebäude?

**Ja, dafür werde ich mich einsetzen. Wenn Interesse von Betreibern, Umsetzungsmöglichkeiten und geeignete Dachflächen vorhanden sind!
Privat werde ich mit gutem Beispiel vorangehen und mir in Kürze eine Photovoltaikanlage installieren lassen.**

4. Baugebiete, Gewerbegebiete und Straßenbau sind wichtige Themen in der Gemeindepolitik. Welche Wege sehen Sie, den Flächenverbrauch in der Gemeinde in dieser Hinsicht zu reduzieren?

In unserem Wahlprogramm stehen wir dazu, Natur und Umwelt nachhaltig zu gestalten. Ein genannter Punkt ist dabei, die Flächenentsiegelung als umweltfreundliche und gestalterische Maßnahme in Betracht zu ziehen! Das heißt beispielsweise, leerstehende Gebäude, die keiner sinnvollen Nutzung mehr zugeführt werden können, abzurechen und die Flächen zu entsiegeln.

5. Wie stehen Sie zur Erweiterung des Radwegenetzes in der Gemeinde und Umgebung?

Ich stimme dem Ausbau des Radwegenetzes uneingeschränkt zu. Als leidenschaftlicher Rennrad- und Mountainbike-Fahrer bin ich auch für die Verbesserung der Verkehrssicherheit der Radfahrer. Hinsichtlich der Förderung des Tourismus in unserer Region wäre ein gutes Radwegenetz von Vorteil.

6. Wie möchten Sie sanften Tourismus in der Gemeinde fördern?

Siehe Punkt 5. Hilfreich wären ein gutes Radwegenetz, wie auch gut ausgeschilderte und gepflegte Wanderwege - Kriterien für Touristen unsere Gemeinde und unsere Region zu besuchen. Das Angebot beim Verleih von z. B. von Rädern, E-Bikes und Sportgeräten (Nordic Walking) müsste ausgebaut werden. Ebenso Angebote für Tagungen und Führungen (Wasserschloss, Ökologische Bildungsstätte, Grünes Band, Natur und Kultur in unserem Gemeindebereich, Hackschnitzelheizung, Bio-Bauernhof usw.)

7. Gemeindliche Flächen zur landwirtschaftlichen Nutzung werden verpachtet. Wie wichtig sind Ihnen ökologische Auflagen für die Pächter?

Sollte ich in der Verantwortung dafür sein, stünde ich einer ökologischen Bewirtschaftung positiv gegenüber!

Ihre Antwort erbitten wir bis Montag, 17.02.2020 an unsere E-Mail-Adresse kronach@bund-naturschutz.de.